

GLOBAL MELO- DRAMA

filmhaus



20.5.
— 23.6.

**Das Melodram
im Weltkino**

im Filmhaus Nürnberg

GLOBAL MELO- DRAMA

filmhaus

Global Melodrama - Das Melodram im Weltkino präsentiert Filme vom frühen Hollywood bis heute, die sich als Melodramen klassifizieren lassen. Das klassische Melodram – mit seinen Ursprüngen in Literatur und Theater – weist oft ein spezifisches Figuren- und Themenrepertoire auf und zeichnet sich durch spezielle ästhetische Strategien aus: Leidende und sich aufopferrnde Heldinnen und Waisenkinder stehen ebenso oft im Fokus wie die verlorene oder vergebliche Liebe, Familientrennungen, der moralische Konflikt zwischen ›gut‹ und ›böse‹ oder die Transgression und Wiederherstellung normativer Ordnungen. Musik, *mise-en-scène* und Schauspielstil zielen in der Regel auf verstärkte Expressivität und Emotionalisierung. Trotz einer gewissen Formelhaftigkeit des Genres und der scheinbaren Universalität seiner Themen, ist der Modus des melodramatischen Erzählens kulturell spezifisch und hat sich historisch als äußerst flexibel erwiesen. Das Repertoire des Melodrams umfasst entsprechend viel mehr als vermeintliche ›Frauenfilme‹ oder Genreklassiker wie Douglas Sirk's **WAS DER HIMMEL ERLAUBT** der aufgrund seines prägenden und weitreichenden Einflusses als Auftakt für unsere Reihe fungiert. Die ausgewählten Filme und die Einführungen durch renommierte Expert*innen gewähren darüber hinaus Einblicke in verschiedene Formen des Melodrams und zeigen die globale Reichweite sowie die regionalen Ausprägungen dieses wandelbaren und wirkmächtigen Genres.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Filmhaus Nürnberg mit dem *Global Sentimentality Project* und dem GRK 2726 *Das Sentimentale in Literatur, Kultur und Politik* an der FAU Erlangen-Nürnberg. Wir danken der DFG und der FAU für die großzügige Unterstützung des Programms.



FR 20-05 19:00 **WAS DER HIMMEL ERLAUBT**

**ALL THAT HEAVEN ALLOWS, USA 1955,
 89 Min., DCP, engl. OF, FSK: ab 12,
 Regie: Douglas Sirk, mit: Jane Wyman,
 Rock Hudson u. a.**

In satten Herbstfarben und bunt ausgeleuchteten Bildern erzählt Douglas Sirk die Geschichte der wohlhabenden Witwe Cary, die sich in den jüngeren Gärtner Ron verliebt. Zusammen müssen die beiden gegen den Druck der gesellschaftlichen Normen in den USA der 1920er Jahre ankämpfen. Weder Carys Familie noch ihre vermeintlichen Freunde beim Country-Club wollen diese Beziehung akzeptieren. Cary muss sich entscheiden zwischen einem Leben mit Ron und dem Aufrechterhalten sozialer Konventionen...

Die Filme von Douglas Sirk – allen voran sein Meisterwerk **WAS DER HIMMEL ERLAUBT** – sind stilbildend für das Genre des Melodrams. Noch Jahrzehnte später dienen seine bildhaft schönen und emotional mitreißenden Geschichten als Inspiration für Filmemacher wie Rainer Werner Fassbinder, Pedro Almodóvar oder Todd Haynes. »Eine lebensferne, sentimentale Kinogeschichte in gepflegter Inszenierung.

Die Sozialmelodramen [von] Douglas Sirk sind inzwischen als Standardwerke eines spezifischen Gefühlskinos anerkannt.« (Lexikon des internationalen Films)

Fr., 20.5. 19.00 Uhr

Einführung: Prof. Dr. Elisabeth Bronfen

Weitere Termine:

Fr., 10.6. 19.00 Uhr

Mi., 15.6. 19.00 Uhr

Elisabeth Bronfen ist Lehrstuhlinhaberin für English and American Studies an der Universität Zürich und seit 2007 Global Distinguished Professor an der New York University. Sie ist eine international ausgewiesene Expertin für Literatur, (Hollywood-)Film, Gender Studies, Psychoanalyse und Kulturtheorie. Zuletzt erschienen von ihr *Angesteckt: Zeitgemäßes über Pandemie und Kultur (2020)* sowie *Serial Shakespeare: An Infinite Variety of Appropriations in American TV Drama (2020)*.



SO 22-05 17:30 **KLEINE VERA**

**MALENKAJA VERA, UdSSR 1988,
 128 Min., 35mm, FSK: ab 16, russ. OmU,
 Regie: Vasilii Pichul, mit: Natalya
 Negoda, Andrey Sokolov, Yuriy Nazarov,
 Lyudmila Zaytseva u. a.**

Ende der 1980er-Jahre: Der Sozialismus steht vor dem Untergang. Die 17-jährige Vera lebt mit ihren Eltern in einer Industrie- und Hafenstadt in einem Wohnblock unter recht beengten Verhältnissen. Ihr Vater Nikolai arbeitet als Kraftfahrer. Die Mutter Rita kümmert sich aufopferungsvoll um den Alkoholiker und

schuffet sich kaputt. Beide kommen mit der Erziehung Veras nicht zurecht und geben dafür Veras Freundin Lenka die Schuld. Als die Mutter in den Sachen ihrer Tochter eine 20-Dollar-Banknote findet und Vera nicht erklären will woher sie diese hat, ruft sie ihren Sohn Viktor, der in Moskau als Arzt arbeitet, an. Sie bittet →

ihn, nach Hause zu kommen. Er soll auf seine Schwester, die die Schule beendet hat und sich eigentlich einen Studienplatz suchen sollte, einen positiven Einfluss nehmen...

»Eindrucksvoller, ungemein dicht inszenierter Erstlingsspielfilm, der in einer für sowjetische Verhältnisse bis dahin ungewohnt offenen, naturalistischen Darstellung die Konflikte einer Jugend beschreibt, die feste Orientierungen verloren hat.« (Lexikon des internationalen Films)

So., 22.5. 17.30 Uhr

Einführung: Dr. Oleksandr Zabirko

Weitere Termine

Mo., 6.6. 18.30 Uhr

So., 12.6. 19.00 Uhr

Oleksandr Zabirko ist Akademischer Rat am Institut für Slavistik der Universität Regensburg. Er promovierte an der WWU Münster mit einer Arbeit zu literarischen Formen der Geopolitik in Gegenwartsliteraturen Russlands und der Ukraine. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören literarische Raum- und Ordnungsmodellierungen, Literaturgeschichte der slavischen Länder sowie Rechtskultur und politische Kultur im postsowjetischen Raum.



MI 25-05 18:00

DIE EHE DER MARIA BRAUN

BRD 1979, 115 Min., DCP, FSK: ab 12,
Regie: Rainer Werner Fassbinder,
mit: Hanna Schygulla, Klaus Löwitsch,
Ivan Desny u. a.

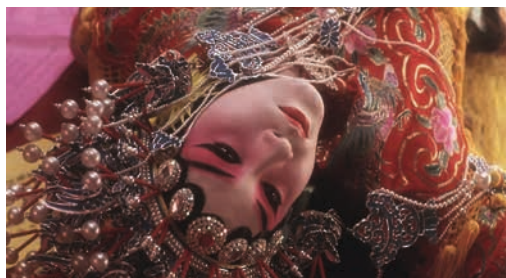
Mitten im Bombenhagel des 2. Weltkriegs heiraten Maria und Hermann Braun. Eine einzige Nacht bleibt ihnen, dann muss Hermann wieder an die Front. Nach Kriegsende wartet Maria, die bei den Amerikanern in einer Bar arbeitet, auf die Rückkehr ihres Mannes. Ein Freund bringt die Nachricht, er sei tot. Maria beginnt ein Verhältnis mit einem schwarzen US-Soldaten. Eines Abends, als sie ins Bett gehen wollen, steht Hermann vor der Tür...

Fassbinders Film zeigt wie Maria Braun um ihre Liebe kämpft, wie sie sich selbst als Preis ihrer Karriere einsetzt, wie sie sich behauptet, emanzipiert und schließlich doch scheitert, wie alle Personen, auf die sie trifft, sich entblößen und ihren inneren Zustand zu erkennen geben.

Das wirft ein grelles Licht auf die aus Ruinen aufstehende Bundesrepublik in der desavouierte Herrschaftsstrukturen neu etabliert werden, wo Männer ihre alten Machtpositionen in Familie und Staat zurückfordern, wo Gefühle nach Soll und Haben berechnet werden. »Mit dem Film ist Fassbinder aus dem Elfenbeinturm der Cinephilen ausgebrochen. Der Film verrät viele Einflüsse, von Godard über Brecht und Wedekind bis Douglas Sirk, aber zugleich ist er ein originales Werk von episch-poetischer Qualität.« (François Truffaut)

Mi., 25.5., 18.00 Uhr





DO 26-05

LEBEWOHL, MEINE KONKUBINE

18:00

**BÀWÁNG BIÉ JI, CN/HK 1993, 171 Min.,
Blu-ray, chin. OmeU, FSK: ab 12,
Regie: Chen Kaige, mit: Leslie Cheung,
Zhang Fengyi, Gong Li, Jiang Wenli u. a.**

Schon als junges Kind wird Douzi von seiner Mutter in eine Schule der Peking-Oper gegeben. Dort wächst er auf: Er entdeckt seine Homosexualität und schließt Freundschaft mit Shitou, der später die männlichen Opernrollen übernehmen wird. Als Shitou die hübsche Juxian heiratet, zerbricht die Freundschaft zu Douzi. In aufwendig inszenierten Bildern zeigt Chen Kaige Stationen aus dem Leben zweier gefeierter Darsteller der Peking-Oper zwischen 1924 und 1977, die auf unterschiedliche Weise in Konflikt mit ihren Bühnen- und Lebens-, aber auch ihren Geschlechterrollen geraten. Der Film gewann 1993 die Goldene Palme in Cannes.

LEBEWOHL, MEINE KONKUBINE ist ein »Bilderreigen von betörender Schönheit, zugleich ein vielfältig aufgefächertes, subtiles Beziehungsgeflecht aus individuellen und

historischen Ereignissen, das von emotionaler wie politischer Unterdrückung sowie vom Verlust von und der Suche nach Identität erzählt.« (Filmdienst)

Do., 26.5. 18.00 Uhr

Einführung: Prof. Dr. Michael Höckelmann

Weitere Termine:

So., 5.6. 18.30 Uhr

Mo., 13.6. 18.30 Uhr

Michael Höckelmann ist Professor für Staat und Gesellschaft Chinas an der FAU Erlangen-Nürnberg. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind die Geschichte des chinesischen Mittelalters, die Philologie des Klassischen Chinesisch sowie die Geschichte der Eunuchen in China. Nach Studium und Promotion im Fach Sinologie in Münster und Guangzhou/Kanton arbeitete er mehrere Jahre an Universitäten in Großbritannien und Hongkong.

TICKETS

**Standard: 7 € / 12 €*
*Stummfilm mit Live-Musik**

**Ermässigt: 6 € / 9 €*
*Stummfilm mit Live-Musik**

U25-Tarif: 5 €

**Freundschaftskarte-
Inhaber:innen: 4,50 €**

Onlinevorverkauf:

www.filmhaus.nuernberg.de

Tickets vor Ort:

Kulturinformation im Künstlerhaus

Mo. bis Fr. 10 Uhr bis 17 Uhr,

Sa. 10 Uhr bis 14 Uhr

und an der Abendkasse

im Filmhaus Nürnberg



FR 27-05 17:15

TERRA SONÂMBULA – SLEEPWALKING LAND

MZ/PT 2007, 97 Min., port. Omengl.U,
FSK: ab 12, Regie: Teresa Prata,
mit: Ernesto Lemos, Aladino Jasse,
Filimone Meigos u. a.

In einem von Bürgerkrieg zerrissenen und traumatisierten Land findet der Junge Muidinga neben einer Leiche ein Tagebuch, in dem er eine Geschichte einer Mutter liest, die auf einem Schiff eingesperrt ist und auf die Wiederkehr ihres Jungen wartet. Muidinga glaubt, er sei dieser Junge, und macht sich auf die Suche. Er wird begleitet von Tuahir, einem alten Mann, den er kennenlernt, und der sich seiner annimmt. Ihre Reise wird von Mangel an allem und zudem von vielerlei Gefahren bedroht. Sie sind auf ihre gegenseitige Hilfe und auf Tricks angewiesen, um weder verrückt zu werden, noch aufzugeben.

»Die Geschichte eines traumatisierten Kindes als stimmungsvolle Metapher für ein von Gewalt und Grausamkeiten zerstörtes Land. Das bildgewaltige, mit Mitteln des magischen Realismus erzählte Regiedebüt bewahrt sich trotz des

tragischen Themas einen warmherzigen, von Menschlichkeit geprägten Humor.«
(Lexikon des internationalen Films)

Fr., 27.5. 17.15 Uhr
Einführung: Dr. Peter J. Maurits
(Vortrag in englischer Sprache)

Peter J. Maurits ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FAU Erlangen-Nürnberg. Nach einem Studium an der Universität Utrecht promovierte er 2015 an der LMU München in Vergleichender Literaturwissenschaft. Sein erstes Buch ist 2022 unter dem Titel *The Mozambican Modern Ghost Story* erschienen. Aktuell arbeitet er an einem Projekt zur afrikanischen Science-Fiction.



FR 27-05 19:30

DIE NACHT DES JÄGERS

THE NIGHT OF THE HUNTER, USA 1955,
89 Min., DCP, engl. OF, FSK: ab 12,
Regie: Charles Laughton, mit: Robert
Mitchum, Shelley Winters u. a.

Der psychopathische Serienmörder und selbsternannte »Wanderprediger« Harry Powell erfährt von einem zum Tode verurteilten Zellenengenossen, dass er nach einem Raub eine große

Geldsumme bei seiner Familie versteckt hat. Nach dessen Tod macht sich Harry rasch auf den Weg zum Haus der Familie – die leichtgläubige Witwe Willa und ihre beiden Kinder John und →

Pearl. Harry lässt nichts unversucht, um an das versteckte Geld zu kommen und ist bereit, über Leichen zu gehen ...

Der Schauspieler Charles Laughton schuf mit seiner einzigen Regiearbeit ein alpträumhaftes Märchen, das Film-Noir und expressionistischer Thriller zugleich ist. Ein »eigenwilliger, manchmal monströser, aber immer faszinierender Film. Laughton bedient sich mancher Stilmittel der Stummfilmzeit, setzt weniger auf vordergründige Aktion, sondern kostet Gefühle und Stimmungen aus. Dabei gelangen ihm Bilder von naiver Schönheit und düsterer Kraft.« (Reclams Filmführer)

Fr., 27.5. 19.30 Uhr
Einführung: Dr. Christian Krug

Weitere Termine:
Sa., 11.6. 19.00 Uhr
Fr., 17.6. 19.00 Uhr

Christian Krug unterrichtet seit 2005 an der FAU Erlangen-Nürnberg britische Literatur- und Kulturwissenschaft. Er hat an der WWU Münster über das Bühnenmelodrama des 19. Jahrhunderts promoviert und in der Folge auch zu Filmmelodramen, einschließlich Laughtons NIGHT OF THE HUNTER, publiziert.



Wyoming 1963. Der Rancher Ennis del Mar und der Rodeoreiter Jack Twist werden auf Brokeback Mountain angeheuert, den Sommer über eine Herde Schafe vor Wilderern und Raubtieren zu schützen. In der harten und rauen Einsamkeit der Berge entwickelt sich zwischen den beiden bald mehr als bloße Kameradschaft – sie verlieben sich ineinander. Doch angesichts der engstirnigen Moralvorstellungen in der konservativen US-Provinz bleiben Ennis und Jack nur getrennte Wege. Die beiden heiraten, gründen Familien – und kommen doch nicht voneinander los. Über viele Jahre hinweg können sie ihren Gefühlen nur heimlich freien Lauf lassen – weit draußen in den Bergen. Bis Jack einen letzten verzweifelten Versuch unternimmt, für ihre gemeinsame Zukunft zu kämpfen...

Mit dieser Verfilmung der gleichnamigen Kurzgeschichte der Pulitzer-Preisträgerin Annie Proulx beweist Oscar-Preisträger Ang Lee erneut seine unerschrockene Vielseitigkeit und seinen Mut für ungewöhnlich Filmstoffe.

SA 28-05 19:30 BROKEBACK MOUNTAIN

USA/CAN 2005, 134 Min., 35mm,
engl. OmU, FSK: ab 12, Regie: Ang Lee,
mit: Heath Ledger, Jake Gyllenhaal,
Anne Hathaway, Michelle Williams u. a.

Meisterhaft lenkt der in Taiwan geborene Regisseur seinen Blick auf amerikanische Mythen, haucht dem altbekannten Westerngenre ungewohntes neues Leben ein und entwirft dabei das zutiefst bewegende Porträt einer tragischen Liebe.

Sa., 28.5. 19.30 Uhr
Einführung: Dr. Katharina Gerund
Weitere Termine
Di., 7.6. 18.30 Uhr
Do., 16.6. 18.30 Uhr

Katharina Gerund ist Amerikanistin an der FAU Erlangen-Nürnberg. Sie hat an der Universität Bremen promoviert und befasst sich in Lehre und Forschung insbesondere mit Populärkultur, afroamerikanischer Kultur, Gender Studies und Critical Military Studies. Sie arbeitet aktuell an einem Projekt zu kulturellen Repräsentationen von military spouses und ist u. a. Mitherausgeberin des Lexicon of Global Melodrama (2022).



SO 29-05 BLIND HUSBANDS

18:00

USA 1919, 89 Min., DCP, engl. ZT,
FSK: ab 0, Regie: Erich von Stroheim,
mit: Erich von Stroheim, Gibson Gowland,
Sam De Grasse, Francelia Billington, u. a.

Das amerikanische Ehepaar Armstrong verbringt seinen Urlaub in den Dolomiten. Dr. Armstrong vernachlässigt seine junge Frau auf sträfliche Weise. Der begeisterte Bergsteiger ist fast jeden Tag unterwegs, während Margaret allein im Ort zurückbleibt. Durch Zufall lernt sie den schneidigen österreichischen Leutnant Erich von Steuben kennen. Der Frauenkenner und Don Juan macht ihr heftig den Hof. Durch die scheinbare Gleichgültigkeit ihres Mannes zutiefst verletzt, setzt sie den Schmeicheleien des routinierten Verehrers kaum Widerstand entgegen...

Die Art, wie von Stroheim die eigentlich banale Dreiecks Geschichte aufbereitete, bedeutete eine Wende in der Filmgeschichte. Denn hier halten die Komplexität der Charaktere, das Zwielfichtige und vor allem ein vorher nicht gesehener Realismus ihren Einzug ins Kino.

BLIND HUSBANDS stand am Beginn einer genialen Karriere. Er war sowohl der erste Film, der eine Million Dollar einspielte, als auch der erste Film, der den wütenden Angriffen der Puritaner ausgesetzt war. Erich von Stroheim wurde gleichzeitig verflucht und berühmt unter dem Beinamen »the man you love to hate.«

So., 29.5. 18.00 Uhr

Live-Musik: Richard Siedhoff (Flügel)

Einführung: Prof. Dr. Kay Kirchmann

Kay Kirchmann leitet den Lehrstuhl für Medienwissenschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg. Er lehrte nach dem Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Germanistik und Anglistik an der Universität zu Köln auch noch an den Universitäten Bochum, Konstanz und St. Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte kreisen um das Verhältnis von Zeitlichkeit und Medien.



SO 29-05 PARALLELE MÜTTER

20:30

MADRES PARALELAS, ES 2021,
123 Min., DCP, span. OmU,
FSK: ab 6, Regie: Pedro Almodóvar,
mit: Penélope Cruz, Milena Smit,
Aitana Sánchez-Gijón u. a.

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus

kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den →

Stunden vor der Geburt überglücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert, die auch in ihrer Mutter Teresa kaum Unterstützung findet. Janis aber versucht Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

Der international gefeierte Regisseur Pedro Almodóvar erzählt in seinem neuen Film von Identität und mütterlicher Leidenschaft anhand von drei sehr unterschiedlichen Müttern. Das spannungsgeladene Drama begibt sich auf

Spurensuche – innerhalb der Familiengeschichten sowie der komplexen Vergangenheit Spaniens. Ein »todschick inszeniertes Melodrama, das die (abgründigen) Erwartungen des Publikums immer wieder unterläuft und stattdessen Frauen präsentiert, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und trotz all ihrer Fehler mit einem Höchstmaß an Empathie umeinander kümmern.« (Christoph Petersen, Filmstarts)

*So., 29.5. 20.30 Uhr
Weitere Termine
Di., 31.5. 18.30 Uhr
Mi., 1.6. 18.30 Uhr*



Schon ein einfacher Gang in die Uni-Bibliothek kann das Leben für immer verändern. Denn dort lernt Jurastudent Oliver Barrett IV. die kreative Musikstudentin Jennifer Cavalleri kennen und wenig später auch lieben. Die Beiden kommen aus unterschiedlichen Lebens- und Familienverhältnissen, was ihre Beziehung auf eine erste Probe stellt und zu familiären Verwerfungen führt. Mit dem hoffnungsvollen Glauben, dass Liebe alles überwinden kann, kündigt sich aber schon der nächste große Schicksalsschlag an...

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Erich Segal, der auch für die Drehbuch-Adaption verantwortlich war, schuf Regisseur Arthur Hiller einen zeitlosen Liebesfilmklassiker und zugleich eine Blaupause für zahlreiche nachfolgenden Teenager-Liebesfilme. Der für

MO 20-06 18:30 LOVE STORY

**USA 1970, 96 Min., DCP, engl. OF,
FSK: ab 12, Regie: Arthur Hiller,
mit: Ali MacGraw, Ryan O'Neal, John
Marley, Ray Milland, u. a.**

sieben Oscars nominierte Film wurde 1971 für seine bis heute populäre melancholische Filmmusik mit dem Oscar prämiert.

*Mo., 20.6. 18.30 Uhr
Einführung: Prof. Dr. Heike Paul
Weitere Termine
Do., 23.6. 18.30 Uhr*

Heike Paul ist Lehrstuhlinhaberin für Amerikanistik an der FAU Erlangen-Nürnberg und Direktorin der Bayerischen Amerika-Akademie. Sie ist Sprecherin des Graduiertenkollegs *Das Sentimentale in Literatur, Kultur und Politik* und forscht zur Verwendung und Bedeutung sentimentaler Muster in Kultur und Politik der USA. Als letztes erschien von ihr *Amerikanischer Staatsbürgersentimentalismus* (Wallstein 2021).



GLOBAL MELODRAMA

im Filmhaus Nürnberg

FR 20-05 WAS DER HIMMEL ERLAUBT

19:00

Weitere Termine: Fr., 10.6. 19.00 Uhr | Mi., 15.6. 19.00 Uhr

FR 27-05 DIE NACHT DES JÄGERS

19:30

Weitere Termine: Sa., 11.6. 19.00 Uhr | Fr. 17.6. 19.00 Uhr

SO 22-05 KLEINE VERA

17:30

Weitere Termine: Mo., 6.6. 18.30 Uhr | So., 12.6. 19.00 Uhr

SA 28-05 BROKEBACK MOUNTAIN

19:30

Weitere Termine: Di., 7.6. 18.30 Uhr | Do. 16.6. 18.30 Uhr

MI 25-05 DIE EHE DER MARIA BRAUN

18:00

SO 29-05 BLIND HUSBANDS

18:00

DO 26-05 LEBEWOHL, MEINE KONKUBINE

18:00

Weitere Termine: So., 5.6. 18.30 Uhr | Mo., 13.6. 18.30 Uhr

SO 29-05 PARALLELE MÜTTER

20:30

Weitere Termine: Di., 31.5. 18.30 Uhr | Mi., 1.6. 18.30 Uhr

FR 27-05 TERRA SONÄMBULA – SLEEPWALKING LAND

17:15

MO 20-06 LOVE STORY

18:30

Weitere Termine: Do., 23.6. 18.30 Uhr

Informationen: Das ausführliche Programm und laufende Aktualisierungen
finden Sie unter: www.filmhaus.nuernberg.de

Veranstaltungsort: Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier | Königstraße 93 | 90402 Nürnberg |
Telefon: 0911/231-7340 | E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de

Hygienemaßnahmen: Bitte kaufen Sie Ihre Kinokarten online. |
Die aktuellen Hygieneregeln finden Sie unter: www.filmhaus.nuernberg.de

Veranstalter: *The Global Sentimentality Project* und GRK 2726 »Das Sentimentale in Literatur, Kultur
und Politik« an der FAU Erlangen-Nürnberg | www.sentimental.phil.fau.de | Filmhaus Nürnberg im
KunstKulturQuartier | www.filmhaus.nuernberg.de

Redaktion: Katharina Gerund, Mikosch Horn, Sarah Marak, Teoman Yüzer
Gestaltung: Complex Pleasures – Sabrina Zeltner und Philipp Dittmar

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

FAU Friedrich-Alexander-Universität
Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie

Q Filmhaus Nürnberg